



Ernst Spannuth

Ernst Spannuth war bis 2004 DSB-Sommerbiathlonreferent. Als wir ihn anriefen, standen die 14. Weltmeisterschaften in Oberhof kurz bevor. Dort verabredeten wir uns. Es zeigte sich: Auch mit 72 Jahren ist der frühere Maschinenbauingenieur bestens informiert. **Hallo Ernst Spannuth, Sie sind jetzt Rentner. Wie geht es Ihnen?** Ich bin zum Hobby-Historiker geworden. Das Dorf Rusbend bei Bückeberg in Niedersachsen, wo ich mein Haus habe, hat gerade sein 425-jähriges Jubiläum gefeiert. Seit 40 Jahren interessiere ich mich für die Dorfgeschichte, jetzt habe ich sie in einem kleinen Bändchen zusammengefasst und arbeite weiter an einer Chronik. **Sie sind weiter sehr aktiv.** Ja, der Kopf ist noch der Gleiche geblieben. **Was geht denn in diesem wachen Kopf zum Thema Sommerbiathlon vor?** Die Entwicklung, die diese Sportart genommen hat, ist insgesamt sehr positiv.

Überregional hat sich die sportliche Leistungsfähigkeit der Sportler verbessert, weil der immer größere Schneemangel für kleinere Nationen hohe Kosten für Trainingslehrgänge nach sich zieht.

Wie wird sich diese Sportart weiter entwickeln?

Das Ziel muss sein, ganz klar, dass Sommerbiathlon so schnell wie möglich olympisch wird. Das wäre die logische Konsequenz, denn der Weltbiathlonverband IBU wird die kleinen Verbände nicht im Stich lassen können. Die Frage wird natürlich sein, wie der Sommerbiathlon grundsätzlich auf Dauer gestaltet ist und in welcher Struktur die IBU den Weg nach Olympia beschreiten wird. Doch es scheint ziemlich klar zu sein, dass der Welt-schießsportverband ISSF keine Rolle spielt. **Wie kommen Sie zu der Einschätzung?** Nun, der ISSF ist diese Sportart vor Jahren praktisch auf dem Silbertablett angeboten worden. Doch sie hat sich nicht bewegt. Aus Sicht des ehemaligen Schützenfunktionärs schwingt da eine gehörige Portion Wehmut mit.

Vorschau auf die Themen der Ausgabe vom 10.12.2009

Bundesliga Gruppenphase
**Zeit der Vorentscheidungen
in den Luftdruckdisziplinen**

Bundesliga Bogen
Start in die neue Saison

EM Armbrust
**Mit elf Medaillen
zurück aus Frankreich**



Sylvia Aumann zählte zum deutschen Armbrust-EM-Team.

Herausgeber:

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.
Lahnstraße 120 · 65195 Wiesbaden-Klarenthal
Telefon 06 11/4 68 07-0 · Fax 06 11/4 68 07-49

Verlag:

UMSCHAU ZEITSCHRIFTENVERLAG GmbH

Anschrift:

Deutsche Schützenzeitung
im UMSCHAU ZEITSCHRIFTENVERLAG GmbH
Postfach 11 80 · 65837 Sulzbach/Ts.
Otto-Volger-Straße 15 · 65843 Sulzbach/Ts.

Redaktion:

Harald Strier
Usinger Straße 69 · 61440 Oberursel
Telefon 0 61 72/8 55 69 97 · Fax 0 61 72/8 55 69 98
E-Mail: strier@dszhome.de

Redaktionsassistent:

Susanne Paulini
Telefon 0 61 96/76 67-241 · Fax 0 61 96/76 67-239
E-Mail: s.paulini@uzv.de

Ständige Autoren:

Jan-Erik Aeply · Mario Gonsierowski · Jürgen Kohlheim
Peter Lenk · Rainer Thamm · Frauke Umdasch
Werner Wabnitz

Verlagsleitung:

Michael Vogel

Anzeigendisposition:

Hannelore Kahl
Telefon 0 61 96/76 67-230 · Fax 0 61 96/76 67-269
E-Mail: h.kahl@uzv.de

zzt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2009
Die Deutsche Schützenzeitung erscheint monatlich.

Abo-/Leserservice:

Albrecht König
Telefon 0 61 96/76 67-262 · Fax 0 61 96/76 67-269
E-Mail: a.koenig@uzv.de

Herstellung:

UMSCHAU ZEITSCHRIFTENVERLAG GmbH
Otto-Volger-Straße 15 · 65843 Sulzbach/Ts.
ISSN: 0012-0707

Entwurf, Gestaltung, Satz:

Petra Zimmermann
E-Mail: p.zimmermann@uzv.de

Druck:

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG
Sontraer Straße 6 · 60386 Frankfurt am Main

Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement 32,40 Euro (zzgl. Versand zzt.
Inland 10 Euro/Ausland 16 Euro), Einzelheft 4,50 Euro.
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres
Jahr, falls nicht 8 Wochen vor Ende des Bezugsjahres
die Kündigung erfolgt. Erfüllungsort ist Frankfurt/Main.

Bei Nichterscheinen infolge Streik oder Störung durch
höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Bei-
träge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Frankfurt am Main.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen
Systemen. Bestellungen direkt beim Verlag.

**Deutsche
Schützenzeitung**
Das Magazin für Sport & Tradition